

IGELBESUCH in den 2. Klassen

Die Schulkinder der 2. Klassen der Grundschule Freilassing bekamen im Oktober außergewöhnlichen Besuch. Passend zur Jahreszeit und zum Thema Hecke kam Diplombiologin Brigitte Sturm vom Bund Naturschutz mit einem jungen Igel in den Unterricht.



Frau Sturm und ihre Handpuppe Igel Fritz erzählten den Kindern zur Einführung viel Wissenswertes über Merkmale, Lebensweise und Ökologie der Igel. Sie betonte ausdrücklich, dass Igel wild lebende Bewohner unserer Gärten und Parkanlagen und keine Haustiere sind.



Ausschließlich kranke, verletzte oder untergewichtige Tiere, die an kalten Spätherbst- oder milden Wintertagen unterwegs sind, benötigen menschliche Hilfe. Aufgrund des Klimawandels und häufiger Wetterschwankungen werden immer öfters im Spätherbst und Winter zu kleine, untergewichtige Igel gefunden. Das sind meistens Jungtiere, die weniger als 500g wiegen und noch nach Futter suchen.

Da in dieser Jahreszeit aber kaum noch Fressbares zu finden ist, sind die Tierchen oft auf menschliche Hilfe angewiesen. Der Igel „Hedgy“ war so ein halb verhungertes Findling, der in die Obhut von Frau Sturm gebracht worden war. Seinen Namen hat das Tierchen nach dem englischen Wort Hedgehog bekommen. Das heißt auf Deutsch „Hecken-Schwein“, wegen der genüsslichen Schmatzlaute, die beim Fressen zu hören sind, erklärte Frau Sturm.

Sie forderte „Mehr Mut zur Wildnis“, denn die Lieblingsspeise der Igel, Insekten, Asseln und Käfer findet sich vor allem in „wilden“ Gärten. Dichte Hecken und Sträuchern, Kompost-, Reisig- und Laubhäufen oder Holzstapel bieten ausreichend Überwinterungsmöglichkeiten.

Dieser Besuch hat bei den Kindern sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

25.10.2017